

# Die Erde lebt - aber wie lange noch?

Gedanken von Herbert Winkler, 11.11.2006

## Eigentlich ist alles in den Wind geschrieben.

Als Heimat- und Naturbewusster Mensch beobachte ich die Pflanzen und Tiere, als Ortsheimatpfleger und Chronist interessieren mich auch die ganze Umwelt und die Auswirkungen der Industriegesellschaft des 21. Jahrhunderts. Notgedrungen wurden wir in eine Abhängigkeit hineingetrieben, ein freiwilliges Verlassen oder Ausscheren ist nicht mehr möglich. Wir sind alle abhängig von den Monopolisten, die es zwar offiziell nicht gibt, aber wir stehen mit allen lebenswichtigsten Artikeln in einer Abhängigkeit, aus der es kein Entrinnen mehr gibt. Alle Verantwortlichen, dabei gibt es keine Ausnahme, ob Politik oder Wirtschaft, auch die Wissenschaft, alle wollen nur unser Bestes und zwar unser hart verdientes Geld und das nicht zu knapp.

Ganz egal, um was es auf dieser Welt geht, überall gibt es Türen und Tore, wo die Menschen, von einigen geld- und machtsüchtigen Menschen in die Abhängigkeit getrieben werden. Selbst bei einfacheren lebenswichtigen Dingen, wie Lebensmittel, Wasser, Abwasser aber vor allem auf dem Energiesektor sind wir so abhängig wie in keinem anderen Bereich. Ja, selbst durch den Müll werden wir durch die aufgezwungene Wegwerfgesellschaft in die Enge getrieben, wie eine Herde Vieh. Der weltweite Energieverbrauch für die Heizung und Klimaanlage, für die Kraftfahrzeuge, für die Flugzeuge und die Schiffe oder für die Industrieanlagen, oder gar für den Luxus ist so enorm, dass dieses Volumen unsere geistige Vorstellungskraft übersteigt.

Als Nächstes werden riesige Wassermengen dem Erdinneren entzogen, die teilweise seit Jahrmillionen dort als Wasserkreislauf im Erdinneren lagerten und unbedingt für die Aufrechterhaltung des Erdinneren notwendig sind. In der Bibel heißt es eigentlich recht trefflich, macht euch die Erde Untertan, aber es heißt nicht, macht die Erde dadurch kaputt.

Die Erde ist nichts anderes als ein großer, lebender Planet, für uns Menschen, zwar nicht vorstellbar, geschweige den, wahrnehmbar aber sie braucht ihre Flüsse, ihre Meere, ihre Wälder, ihre Berge auch ihre Eisberge und Gletscher, aber vor allem auch ihre festen und flüssigen Innereien. Das ist nichts anderes, als ihre inneren Organe, ihre Blutadern, ihre Lymphe, Nord und Südpool zum Ein- und ausatmen und zum ausscheiden. Genau so wichtig ist auch das Feuer und die Hitze im Erdinneren, wenn das Feuer erlischt, weil wir Menschen zu viel von der Substanz entnehmen, dann erlischt das Feuer und die Erde und alles, was auf ihr lebt, wird zugrunde gehen. Es ist ja nicht so, dass das Erdöl oder das Erdgas von heute auf morgen wieder nachwächst, diese Naturschätze wurden ja vor mehreren Millionen Jahren im Zuge der Erdentwicklung gebildet, aber nicht, weil wir Menschen es zum verheizen brauchen, sondern weil die Erde diese Extremitäten zu ihrer eigenen Existenz braucht. Der ganze Entstehungsprozess dauerte ja viele Millionen Jahre, gleiches gilt auch für die anderen Bodenschätze, die aus dem Berginneren geborgen werden, durch den Abbau dieser Schätze, werden der Erde zu viele Wunden zugefügt, die sie in dieser kurzen Zeitspanne nicht mehr selbst heilen kann. Der Südpool, der Nordpool, die Wüsten und die unendlichen Wälder, die Weltmeere mit ihren Strömungen und die riesigen Flüsse, alles hat eine bestimmte Aufgabe im Kreislauf der Erde zu erfüllen.

Hinzu kommt noch der wichtigste Stoff, der Luftmantel, der die Erde ummantelt, der Stickstoff, der Sauerstoff und die vielen anderen Gase und Partikel, die sich in der Luft befinden, die ein Atmen überhaupt erst ermöglichen. Ohne Luft und ohne Wasser und vor allem ohne Sonnenlicht gibt es kein ausreichendes entwickeltes Leben auf der Erde. Das alles wurde anscheinend von den Menschen schon vergessen, sonst würden sie anders handeln.

Wenn man bedenkt, dass die Erde einen Äquatorumfang von 40 076,6 km hat, dann ist der Radius zum Erdinneren gar nicht so groß. In 6 378,4 km ist demnach der Erdmittelpunkt, der ja seit seiner Entstehung immer noch einen flüssigen und festen Kern besitzen soll, gesehen hat dies zwar noch keiner, aber wissen tun es alle, weil es vermutlich nur so sein kann. Zur besseren Darstellung nehme ich eine Zwiebel, die schalenförmig mehrere Schichten über den eigentlichen Kern oder Mittelpunkt gelegt hat. Diese Schichten halten sozusagen auch den ganzen Erdkörper zusammen.

Dabei sind die unteren Schichten, die man auch als unteren Mantel bezeichnet, sie reichen etwa bis in eine Tiefe von 700 - 2 900 km, der obere Mantel erreicht eine Tiefe von 70 - 700 km, die Asthenosphäre liegt etwa bei 100 – 200 km, die Erdkruste liegt bei 6 – 70 km und die Lithosphäre liegt zwischen 0 und 100 km. Weiter im Erdkern der sich zwischen 3400 - 4000 km befindet liegt eine gasförmige Sonnenmaterie und um diese liegt die Pyrosphäre ( Magmazonen von 1200 - 1800 km Dicke), darüber die Lithosphäre mit 25- 40 km Mächtigkeit. Festländer schwimmen auf einer zähflüssigen Simaschicht. Der Zusammenschub einzelner Schollen führt zu Gebirgsaufwölbungen. Den inneren Kräften wirken außen Verwitterung und Abtragung entgegen. Wärme als eine wesentliche Voraussetzung allen Lebens erhält die Erdoberfläche durch die radioaktiven Elemente in der Erdkruste und hauptsächlich von der Sonne her (1900 kcal je qkm und Minute). Der Erdinhalt beträgt rechnerisch 1 082 841 Billionen ckm, das Erdgewicht beträgt 5 977 Trillionen Tonnen.

Jetzt stellt man sich eine Kugel vor, oder noch besser einen Globus und man bohrt diese Kugel an tausenden von Stellen an und zapft dessen Innenleben an und saugt ihr Öl und Gas ab. Im Laufe eines Jahrhunderts entsteht nun in dieser Kugel ein von außen durchlöcherter und hohles und leeres Gangsystem, wie der Laib von einem Schweizer Käse. In der Regel finden diese Bohrungen immer noch in der Lithosphäre bis zu 8 km statt, aber immerhin muss das jeden logisch denkenden Menschen einleuchten, dass die gewaltigen entnommenen Mengen auf Dauer, einen irreparablen Schaden in dieser Erdschicht anrichten, die allein schon aufgrund dessen, das Erdklima verändern werden, ganz abgesehen von der Entnahme der Rohstoffe selbst.

Das ganze Erdsystem hat ja einen Sinn, das gesamte Universum ist nach einem bestimmten und für uns Menschen unbegreiflichen Prinzip und Plan erschaffen worden, nicht der Urknall war an der Entstehung schuld, sondern der Urknall wird durch die Unvernunft der Menschheit erst noch kommen. Wenn also der Erde zu viel lebenswichtiges Eigenmaterial entzogen wird, dann wehrt sich die Erde, genauso wie sich ein anderes Lebewesen auch wehrt, wenn es angegriffen und dadurch ihre Existenz bedroht ist.

Die Erde ist der 3. Planet unseres Sonnensystems aber auch der einzige von Lebewesen bewohnter Trabant eines Himmelskörpers. Die Erde bewegt sich um die Sonne in einer Ellipsenbahn in 365 Tagen, 6 Stunden, 9 Minuten (siderisches Erdjahr). In Folge dieser elliptischen Erdbahn kommt jährlich einmal am 2. Januar die Erde in Sonnennähe (Perihel = 147 Mill. Km) und einmal am 3. Juli in Sonnenferne (Aphel = 151,9 Mill. km) vor. Die mittl. Umlaufgeschwindigkeit der Erde um die Sonne beträgt 29,76 km/sek. Die Umlaufzeit um die eigene Achse als Erdrotation beträgt 23 Stunden, 56 Minuten und 4 Sekunden. Dadurch, dass die Erdachse um 23 Grad 27' von der Senkrechten zur Erdbahn abweicht, jedoch auf der ganzen Ekliptikbahn parallel zu sich selbst bleibt, entstehen die Jahreszeiten. Infolge der größeren Fliehkraft am Äquator ist die Erde ein Rotationsellipsoid mit abgeplatteten Polen. Durch diese Rotation entstehen die Wechsel die Wende, am 21. März und am 23. September, am 22. Juni ist Sommer in Norden und Winter im Süden. Am 22. Dezember ist Winter im Norden und Sommer in Süden. Eigentlich ganz logisch, oder?

Ich beobachte seit längerer Zeit einzelne Pflanzen und Bäume, schon bei geringen Veränderungen reagieren die Pflanzen und ändern ihr Wachstumsverhalten und ihre Ausbreitung. Dazu braucht man keine Laboratorien, das kann heute schon jedes Kind beobachten. Nimmt man einer Pflanze etwas Licht weg, schon treibt sie an einer anderen Stelle aus, sodass sie wieder mehr Licht bekommt. Das ist bei allen Pflanzen feststellbar, sie können sogar logisch denken, was man aber bei vielen Menschen nicht mehr feststellen kann, sie werden nur noch gesteuert, ohne ihre eigene Logik und Sinne oder gar ihre eigenes Gefühl wahrzunehmen. Bei den wild lebenden Tieren ist es nicht anders, sie handeln nach den angeborenen Eigenschaften, wir sagen zwar Instinkt, aber was ist Instinkt, nichts anderes als ein sicheres und logisches Gefühl. Ich beobachte seit Jahren die Schwalben und seit neuester Zeit auch die Mauersegler, auch sie müssen sich den Naturgesetzen unterwerfen und müssen jährlich tausende Kilometer pendeln, um zu überleben. Sie brauchen keinen Kompass, kein Maßband und schon gar kein Navigationsgerät, sie finden ohne Umwege im nächsten Jahr zu ihren Brutplätzen und Nestern zurück. Die angeblich moderne und durch tägliche Werbung aufgeklärte Menschheit hat den Sinn für das eigentliche Leben verloren und vergessen und die sicheren Pfade verlassen, was ihr nun auch zum Verhängnis werden wird.

Zurück zur Energie: Ein Großteil dieses Rohmaterials wird in Form von Erdöl und Erdgas aus unserem Erdinneren gesaugt, das bedeutet, dass dort nicht nur riesige Hohlräume entstehen, sondern das gesamte Leben auf der Erde wird dadurch beeinflusst und in den Ruin getrieben. Diese Erdinneren Substanzen sind genau so notwendig wie die Berge und die Flüsse und das Meer. Erst wenn wir die göttlichen Wunder des Lebens oder aber alles Leben begriffen haben, werden wir merken, dass sich

die Menschen an die Naturgesetze und an den Kreislauf anpassen müssen und nicht umgekehrt. Der Naturhaushalt und die klimatischen Verhältnisse werden sich durch dieses rücksichtslose Handeln so dramatisch ändern, dass eine Heilung der kranken Welt, aber auch der kranken Menschheit nicht mehr möglich ist. Es ist gar nicht so ausgeschlossen, dass diese großen Hohlräume und Löcher im Erdinneren entstehen müssen, in die sich die Menschheit vor lauter Verzweiflung selbst stürzt, wenn sich der Zorn des Schöpfers über Leben und Tod so richtig entfacht.

Unser Schöpfer hat nicht die Welt erschaffen, dass die Menschen sie in kurzer Zeit zugrunde richten, sie soll halten bis ans Ende der Welt, oder ist das Ende schon bald erreicht?

Die Verantwortlichen Menschen und die Wissenschaftler sollten mehr die Natur beobachten, dann werden sie durch logisches und praktisches Denken erkennen, dass es eine unendliche und allwissende Macht gibt, die das ganze Universum und alles was auf ihr Erschaffen wurde und lebt, steuert und regelt, wird der Naturkreislauf durch zu massive Entnahme und äußere Einflüsse durch den Menschen zu stark gestört, dann kommt es zu gravierenden Problemen auf der Erde, weil sich der Erdorganismus so schnell nicht reparieren und verarbeiten kann, was in Jahrmillionen entstanden und gewachsen ist. Kommt dann ein weiteres Problem mit der Erdatmosphäre hinzu, dann ist das Chaos unabwendbar, denn das Zusammenspiel zwischen allen erdenklichen Himmelskörpern, der Sonne, dem Mond und die anderen Gestirne wird durch die massiven Verbrennungsanlagen von Kraftfahrzeugen, Industrie und Heizungen so arg geschwächt, dass die Natur mit der Sauerstoffbildung nicht mehr mitkommt. Die Erde kommt dadurch ins Trudeln, Wind und Wasser und das Klima werden unkontrollierbar, Klimaverschiebungen und die Erderwärmung sind die Folgen, die aber gravierende Auswirkungen auf die Menschen, Tiere und Pflanzen haben werden. Vergessen wir dabei nicht, dass der Erdoberfläche 361 Mill. qkm = 71 % mit Wasser bedeckt sind, das Festland hat eine Fläche von 149 Mill. qkm = 29 %, dann kann man leicht erahnen was passiert, wenn die Erde ins Schwanken kommt und kippt, sich die Pole verschieben und das Magnetfeld verändert und aus den Fugen gerät. Ganz abgesehen von Katastrophen, die uns in nächster Zeit erwarten, da wird noch viel heulen und Zähne knirschen über die Menschen kommen, weil der Mensch gegen die Naturgesetze handelt und gar keine Einsicht auf ein Umdenken einsieht und sich auch nicht umstellt.

Gewinnsucht und der Wohlstand einzelner verantwortungsloser Menschen und großer Konzerne steht an erster Stelle, jetzt in Saus und Braus leben und nach uns die Sintflut, so lautet das allgemeine Motto. Dabei bedenken die Verantwortlichen bei aller Schlaueit und Gewinnsucht nicht, dass es bei einer großen Katastrophe auch sie selbst erwischt, da helfen auch nicht mehr die vielen Milliarden Dollar, Pfund, Yen, Rubel oder Euro und Gold, die sie in Ihren Kellern gebunkert haben, denn dann bleibt auch diesen Leuten die Luft zum Atmen weg, weil es auf der Welt keine Luft und keinen Sauerstoff mehr zum Atmen gibt, da helfen alle Reichtümer der Erde nichts mehr.

Noch haben wir das begrenzte Glück, dass noch mehr oder weniger Luft zum Atmen zur Verfügung steht, jetzt kann es uns aber noch passieren, dass die Regierungen der Länder der Erde noch eine Atemsteuer einführen, jedem Bürger werden ein paar Kubikmeter Luft steuerfrei zugeteilt, verbraucht er mehr, weil er auch noch länger lebt als Normal, dann wird er zur Kasse gebeten. Aber so spaßig das klingt, so abwegig ist das gar nicht, denn gute, gesunde und partikelfreie Luft wird noch zur Mangelware werden. In manchen Städten herrscht sowieso schon manchmal Smogalarm, die gute Luft hat sich schon vielerorts verzogen. Der Feinstaub durch die Abgase der Auspuffanlagen der Autos, der Flugzeuge und der großen Industrieanlagen ist der größte Feind, den es zu bekämpfen gilt.

Es ist unverantwortlich, wie sich die Energieindustrie mit den unwiederbringlichen Ressourcen bereichert, anstatt nach anderen Energiequellen zu suchen, werden die vorhandenen einfach rücksichtslos verbraucht. Ein ganz kleiner Anfang ist zwar schon gemacht, aber das ist ja nur ein Bruchteil von dem, was eigentlich auf der Welt verbraucht wird. Es wird zwar Wind und Wasser, Biogas und andere nachwachsende Rohstoffe wie Biodiesel und teilweise auch schon die Sonnenenergie genutzt, aber das ist immer noch zu wenig um den riesigen Energiebedarf zu decken. Die Verbrennung von Erdöl- und Erdgas muss unter allen Umständen ganz gewaltig reduziert werden. Atomkraftwerke sind auch nicht die Lösung, da gibt es mehr Probleme mit der Aufbereitung und der Endlagerung, dabei werden abgebrannte Hinterlassenschaften verbüttelt, die das Erdinnere in den nächsten Jahrhunderten zerfressen, denn kein Behälter hält unendlich lang und ist unendlich dicht.

Es gäbe so viele andere Möglichkeiten, wie man kostengünstige und umweltschonende Energie erzeugen kann, ich habe aber den Eindruck, dass dieses Vorhaben von der Industrie und von den großen Nationen absichtlich verhindert wird, damit die Öl- und Gasmultis nicht auf ihre Einnahmen

verzichten müssen. Den bei diesen Vorhaben geht es nicht um Milliarden sondern um zig Billionen Dollar und Rubel weltweit und viele halten ihre Hände auf und stopfen sich die Taschen voll.

Wir haben weltweit angeblich so viele hochbegabte Wissenschaftler und Erfinder, anscheinend ist aber keiner davon in der Lage, eine weltbewegende und umweltverträgliche Energielösung zu entwickeln. Und die Weltregierungen legen auch gar keinen Wert auf eine Umstellung, denn noch sprudelt genug flüssiges Gold in Form von Öl und die daraus entstehenden Einnahmen.

Der wichtigste Schritt wäre zunächst der, dass bei den wichtigsten Verkehrsmitteln ein Anfang gemacht wird. Die Industrie muss schleunigst Kraftfahrzeuge entwickeln und auch anbieten, die vom herkömmlichen Kraftstoff auf eine andere Antriebsart resultiert, es kann doch technisch nicht so schwierig sein, dass ein Antrieb entwickelt wird, der sowohl mit Kraftstoff als auch mit Elektro- oder Wasserstoff angetrieben wird. Aus der Physik wissen wir doch, dass man aus Bewegung Energie erzeugen kann, also, worauf warten die Konzerne. Vielleicht regelt sich die Situation von selbst, wenn eine wirtschaftliche Stockung aus irgendeinem Grund eintritt.

Die Industrie wird daher aufgefordert, dass sie einen Motor der Zukunft entwickelt und baut, der folgende Kriterien erfüllt. Künftig dürfen dann nur noch neue Autos gebaut und zugelassen werden, die die folgende Kriterien erfüllen: Die neuen Motoren müssen eine Kraftstoff- Elektro Kopplung haben, also Kombinationsmotore sein, die Kraftstoffmotoren allein dürfen nur noch zum Starten und zum Aufladen der Akkus genutzt werden, der übrige Antrieb zur Fortbewegung muss aus dem eigenen erzeugten elektrischen Strom betrieben werden, das heißt, hochwertige Laderegler erzeugen durch die Bewegung genügend Strom, der die eingebauten Akkus beliefert und Strom speichert der wiederum zum Antrieb des Elektromotors genutzt wird. Das bedeutet, die Kapazität muss so ausgelegt werden, dass der Kraftstoffmotor nur im Extremfall automatisch dazu geschaltet wird. Ich bin überzeugt, dass eine derartige Kombination, nicht nur mehr als 80 % - 90 % Energie sparen würde, sondern der umweltschädliche Schadstoffausstoß würde sich um 80 % - 90 % verringern und das ist eine Menge Dreck die dadurch nicht mehr entsteht. Der Energieverbrauch an Erdöl würde sich um ein Vielfaches verringern. Die Industrie hat genügend Zeit diesen Vorschlag in den nächsten zehn Jahren umzusetzen. Die bisherigen Fahrzeuge müssen entweder umgebaut, oder in den nächsten zehn Jahren ausgemustert werden. Jeglicher übermäßiger Luxusverbrauch an Energie ist gesetzlich einzustellen. Das geht natürlich nur, wenn sich auch alle Bonzen daran beteiligen. Geht nicht, gibt es nicht, wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg und bevor wir alle vor die Hunde gehen, müssen wir das kleinere Übel wählen. Wir in Deutschland sind natürlich vom Verbrauch her gesehen nur ein kleines Würstchen, im Verhältnis zu Amerika oder anderen großen Industrienationen wie die USA, Russland oder Japan usw.

Wenn dann noch die mobile Weiterentwicklung in den Ländern wie China und Indien fortschreitet wie bisher, dann gute Nacht. Diese Millionenvölker wollen und werden alle motorisiert, dann kann es passieren, dass sich diese riesigen CO<sup>2</sup> Ausstoß Mengen über die ganze Erde ausbreiten, die Sonne könnte sich dadurch verdunkeln und alles Leben würde dadurch erlöschen. Diese unglaublichen Mengen an Schadstoffen kann die Natur, der Wald und das Meer nicht mehr schnell genug reinigen und neutralisieren, damit sie als frische sauerstoffreiche Luft wieder zum Atmen zur Verfügung steht.

Die Luftschicht, die sich um den blauen Planeten ständig bildet und bewegt ist natürlich nur in begrenzter Menge vorhanden, die Troposphäre reicht meines Wissens nur bis in etwa 10 km Höhe. Weiter oben werden die Luftschichten immer dünner, das kann ja bis zu 100 km oder noch mehr reichen, bis sie letzten Endes in den Luftleeren Raum übergeht. Das bedeutet, dass sich zu den sehr veränderlichen Wasserdampf führenden Wolken in dieser Schicht, mindestens 78 % Stickstoff, 20,9 % Sauerstoff und der Rest sehr unbedeutende Mengen an Kohlendioxid, Wasserstoff, Argon, Krypton, Helium, Neon und Xenon befinden. Außerdem enthält die normale Luftschicht jede Menge an festen Substanzen, wie Staub und Sand, Salzkörner und vulkanische Asche, die sich beim Niederschlag gut- oder böseartig auswirken können, und auch schon tut. Genau so gut können auf diese Weise Mikroorganismen und andere Krankheitserreger von Land zu Land getragen werden, denn wie sonst wäre es möglich, dass gleichzeitig an verschiedenen Orten der Welt die gleiche epidemieartige Krankheit ausbricht. Bisher war das sicherlich noch harmlos, durch diese massiven umweltschädlichen Eingriffe in die Natur, werden wir noch unsere blauen Wunder, auf dem Blauen Planeten Erde erleben.

Wenn wir das alles noch verhindern wollen, dann müssen nach und nach alle derartigen Dreckschleudern aus dem Verkehr gezogen werden und durch andere Antriebsarten ersetzt werden, nur so haben wir eine Chance, der anbahnenden Naturkatastrophe zu entgehen. Das geht natürlich

nur, wenn alle Länder der Erde an einem Strang ziehen und die Gefahren jetzt im letzten Augenblick noch erkennen und entsprechend handeln. Es muss dringend über alternative Energiequellen nachgedacht und geforscht werden, vor allem müssen die Weltmächte beginnen, einen anderen Weg einzuschlagen. Der Klimagipfel ist nur Wischivasi und bringt uns nicht weiter, wenn nicht eine entsprechende Änderungen und ein Umdenken aller Nationen in Angriff genommen wird. Die Fingerzeige der letzten Jahre wurden nicht Ernst genug genommen, ein Umdenken hat noch nicht stattgefunden, wozu auch.

Gleiches gilt auch bei den Heizanlagen für Wohnungen, dort wird unersetzliches Erdöl und Erdgas sinnlos verbrannt, das eigentlich für wichtigere Erzeugnisse der Menschen gedacht ist und nicht im unendlichen Maße zur Verfügung steht. Hallo, Wissenschaftler, sucht endlich nach erneuerbaren und anderen Energiequellen, die die Menschheit vor der eigenen Zerstörung bewahrt. Keine Pflanzen und keine Tiere werden sich selbst umbringen oder zugrunde richten, aber die Menschen bringen es durch die Unvernunft fertig, sich selbst zu vernichten und auszulöschen, dazu bedarf es keiner Atombombe, wir schaffen das durch die Vergiftung der Atmosphäre, ohne der wir nicht leben können. Durch diese Umweltverschmutzung der Atmosphäre, die wir in Form von Atemluft täglich einatmen, werden Krankheiten entstehen und auf uns Menschen hereinbrechen, wie zu früheren Zeiten die Pest über die Menschen gekommen ist. Aber die Gewalt und die Ausmaße der Erkrankungen werden so groß sein, dass die frühere Pest vergleichbar nur einem kleinen Schnupfen gleichzusetzen ist.

Wenn man mit offenen Augen durch die Natur geht, dann kann man dort schon bei verschiedenen Pflanzen die Reaktionen erkennen, die auch dort schon sichtbar machen, dass der saure Regen, der auf unser Land fällt, zu viel Dreck enthält, den wir alle durch unser Verhalten in die Atmosphäre schleudern. Er wird durch Winde und Wolken, die vor allem bei Letzteren in fester, flüssiger und gasförmiger Art in Erscheinung treten, von Land zu Land getragen und binnen weniger Stunden und Tage wird der Dreck über den ganzen Erdball ausgebreitet. Die Fähigkeit, Wasserdampf aufzunehmen, ist vor allem in hohem Maße von der Temperatur abhängig, je wärmer die Luftschicht wird, je mehr Wasserwolken entstehen, ganz grob ausgedrückt, so einfach ist es zwar nicht ganz, aber immerhin verständlich. Daher wird durch den zügellosen Ausstoß der schädlichen Gase der Treibhauseffekt immer stärker, welcher zur Folge hat, dass die mittlere Erdtemperatur immer wärmer wird, was bei zwei drei Grad schon schwerwiegende Folgen für die Erde hat. Die Beweise, der immer öfter erscheinenden Naturkatastrophen liegen ja schon auf der Hand und zeigen sich in Springflut, Hurrikan, Erdbeben und starke Regenfälle, indem sich die Natur zu wehren versucht um einen Ausgleich zu schaffen.

Folgendes Beispiel belegt auch; am 21.02.2006 konnte ich Folgendes beobachten, ich bekam starke, fast unerträgliche Kopfschmerzen, meine Bronchien machten mir schwer zu schaffen, die Sonne machte einen vernebelten gelben Eindruck, die Luft war eigenartig und stickig und plötzlich entdeckte ich auf der roten Motorhaube meines parkenden Autos eine gelbe Schicht Staub. Zunächst konnte ich mir keinen Reim darauf machen, denn im Februar gibt es noch keinen Blütenstaub, ich fotografierte dieses Ereignis, weil es einfach seltsam war. Später, am Abend hörte ich über die Nachrichten, dass sich von der Wüste Sahara unheimliche Mengen gelber Wüstenstaub auf den Weg gemacht hat und sich über viele Länder verteilt hat. Das bedeutet, dass sogar größere Partikel, wie Staubkörner über tausende von Kilometern weit in der Luft transportiert werden können, genau so, wie ich es weiter oben schon erwähnt habe. Gleiches gilt natürlich von noch kleineren Partikeln und winzigen schädlicheren Flugobjekten, die sich binnen kurzer Zeit über die ganze Erde ausbreiten können. Ein gutes Beispiel ist auch Tschernobyl, aber was soll's, die Menschen sind so gut informiert, dass ich das hier nicht weiter ausführen muss. Strahlungen, egal, von welchem Ereignis sie stammen, selbst kosmische Strahlungen von der Sonne oder aus dem Universum können auf die Erde vordringen, wenn die atmosphärische Schutzhülle gestört und geschwächt ist, siehe auch Ozonloch, das sich über dem Pol immer weiter ausweitet. Trotz der schlauen Wissenschaften ist der Mensch dumm geblieben, er hat im letzten Jahrhundert nichts dazugelernt, viele Dinge wird man nie beweisen und erklären können, aber dass sie vorhanden sind, wird kein Mensch abstreiten und widerlegen können.

In der Natur gibt es nur Wunder, soweit das Auge reicht, die nur ein Schöpfer erschaffen hat, die beste Wissenschaft ist nicht in der Lage, aus einem Gegenstand, ein Lebewesen mit allen Eigenschaften zu erschaffen. Ganz egal, welches Beispiel ich verwende, nehmen wir ein Weizenkorn, legen wir es in die Erde und bei passender Umgebung und mit Sonnenlicht und Wasser wird das scheinbar leblose Körnchen aus eigener Kraft zu wachsen und zu reifen beginnen und neue Körner aussamen, um sich zu vermehren, das muss doch die Menschen zum Nachdenken bringen, dass es noch etwas anderes gibt auf der Welt als Neid, Hass, Macht- und Gewinnsucht. Wir werden diese Wunder der Natur nie begreifen, wir können die Schöpfung nur akzeptieren und bewundern.

Auf das Erdzeitalter umgerechnet, ist es drei Sekunden vor zwölf, wir haben nur noch zwei Sekunden zur Umkehr, ansonsten gibt es keine Rückkehr mehr, weil sich die Erde in der kurzen Zeit nicht mehr regenerieren kann. Mich beunruhigt nichts mehr, ich bin schon in einem Alter und habe mein Leben schon gelebt, aber die nachfolgenden Generationen werden uns in alle Ewigkeit verfluchen, weil wir unseren Kindern und Enkelkindern und auch deren Nachkommen eine heruntergewirtschaftete Erde hinterlassen. Die Pflanzen, die Tiere zu Land, zu Wasser und in der Luft, werden diese Krise besser überstehen als der Mensch, der Mensch selbst wird sich aus lauter Egoismus und Gewinnsucht selbst zugrunde gehen, er schneidet sich selbst den Ast ab, auf dem er schon seit langer Zeit sitzt.

In diesem Sinne, nachdenken und entsprechend handeln,  
damit unsere Nachkommen den Blauen Planeten Erde noch erleben können.

Manuskript von  
Herbert Winkler Fotoautor Köfering 11.11.2006